

„Ganz schön anders als geplant“ – Predigt am Heiligen Abend, 24. Dezember 2020 für Dackenheim und Freinsheim

Präludium: Lobt Gott ihr Christen

(Kai Schreiber an der Orgel der Prot. Kirche)



Gebet

Komm uns nahe, Gott!
Sprich zu uns wie einst zu den Hirten.
Lass uns dein Licht sehen in der Dunkelheit unserer Tage!
Wir brauchen deine Liebe hier auf der Erde, wir brauchen deinen Segen hier bei uns und überall!
Lass uns glauben, sehen, spüren, dass du schon hier bist und uns nahekommen willst!
Werde auch heute wieder geboren in unseren Herzen!
Amen.

Lied: „Lobt Gott ihr Christen alle gleich“



Predigt über Lukas 2,1-20

¹Damals, zu derselben Zeit, befahl Kaiser Augustus, im ganzen römischen Reich eine Volkszählung durchzuführen. ²Es war die erste Volkszählung. Sie fand statt, als Quirinius in Syrien regierte. ³Da machten sich alle auf, um sich in die Steuerlisten eintragen zu lassen – jeder in seine Heimatstadt. ⁴Auch Josef ging von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa. Sein Ziel war die Stadt Davids, die Betlehem heißt. Denn er stammte aus dem Königshaus und der Familie Davids. ⁵In Betlehem wollte er sich eintragen lassen zusammen mit Maria, seiner Verlobten. Maria war schwanger. ⁶Während sie dort waren, kam die Zeit der Geburt. ⁷Maria brachte ihren ersten Sohn zur Welt. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe. Denn sie hatten in der Herberge keinen Platz gefunden.

Die Engel verkünden die Geburt von Jesus

⁸In der Gegend von Betlehem waren Hirten draußen auf den Feldern. Sie hielten in der Nacht Wache bei

ihrer Herde. ⁹Auf einmal trat der Engel des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie. Die Hirten erschrakten und bekamen große Angst.

¹⁰Der Engel sagte zu ihnen: »Habt keine Angst! Seht doch: Ich bringe euch eine Freudenbotschaft. Im ganzen Volk wird große Freude herrschen. ¹¹Denn heute ist in der Stadt Davids für euch der Retter geboren worden: Er ist Christus, der Herr. ¹²Und dies ist das Zeichen, an dem ihr das alles erkennt: Ihr werdet ein neugeborenes Kind finden. Es ist in Windeln gewickelt und liegt in einer Futterkrippe. «

¹³Plötzlich war der Engel umgeben vom ganzen himmlischen Heer der Engel. Die lobten Gott und riefen: ¹⁴»Gottes Herrlichkeit erfüllt die Himmelshöhe! Und sein Friede kommt auf die Erde zu den Menschen, denen er sich in Liebe zuwendet!«

Die Hirten kommen zu Jesus

¹⁵Die Engel verließen die Hirten und kehrten in den Himmel zurück.

Da sagten die Hirten zueinander: »Kommt, wir gehen nach Betlehem und sehen uns die Geschichte an, die uns der Herr gerade erklärt hat!«

¹⁶Die Hirten liefen hin, so schnell sie konnten. Sie fanden Maria und Josef und das neugeborene Kind, das in der Futterkrippe lag. ¹⁷Als sie das sahen, erzählten sie, was ihnen der Engel über dieses Kind gesagt hatte. ¹⁸Alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen die Hirten berichteten. ¹⁹Aber Maria prägte sich alle ihre Worte gut ein und dachte viel darüber nach.

²⁰Die Hirten kehrten wieder zurück. Sie priesen und lobten Gott für das, was sie gehört und gesehen hatten. Es war alles genau so, wie es ihnen der Engel gesagt hatte.

(Übersetzung: „BasisBibel“)

Ihr Lieben,

ganz schön anders als geplant – diese Geburt ihres ersten Sohnes. Eigentlich wollte Maria lieber zu Hause bleiben, am

besten mit Mutter und Tanten um sich rum, die sich auskennen mit dem Kinderkriegen und ihr helfen können, wenn es so weit ist. Eigentlich hatte sie auch das Bett schon vorbereitet und auch sonst alles besorgt, was man für so ein Kind alles braucht.

Eigentlich.

Aber es kam anders.

Eine Volkszählung – und alle müssen los. Raus aus dem Haus und auf Wanderschaft gehen. Da kannst du nur das nötigste einpacken. Und dann wird es anstrengend. Und lang. Da kann einem zwischendurch schon mal die Puste ausgehen. Aber Maria und Josef halten durch und gehen weiter. Muss ja! Und nachdem ihnen zuvor in den letzten Monaten so mancher Engel erschienen war, haben sie auch das Vertrauen, dass Gott mit ihnen unterwegs ist. Auch da, wo es kalt ist und einsam und selbst, als es so aussieht, dass sie nicht mal ein Dach über dem Kopf finden.

Ganz schön anders als geplant – die Geburt ihres ersten Sohnes. Im Stall. In einer Krippe. Windeln hatten sie wenigstens dabei. Hilfe von der Verwandtschaft wohl eher nicht. Aber Gott war dabei. Und sein Sohn kam auf die Welt.

Ganz schön anders als geplant – diese Nacht auf dem Feld. Eigentlich wollten sich die Hirten einfach nur ausruhen von ihrer Arbeit, sich am Feuer wärmen, ein wenig Schlaf finden. Ganz normal eben, wie jede Nacht. Aber es kam anders. Erst war da ein Leuchten – ein Feuer? Beängstigend jedenfalls, beunruhigend. Sorgen machen sich die Hirten, um ihre Häuser und Familien, um ihre Schafe. Eigentlich würden sie jetzt losrennen und schauen, was da los ist. Eigentlich, denn dann kommt es nochmal ganz anders als gedacht.

Da spricht einer zu ihnen und nimmt ihnen die Angst. Erzählt eine frohe Botschaft. Und dann sind da unzählige Engel, Musik liegt in der Luft, ausgerechnet bei den Hirten auf dem Feld. Wer hätte das gedacht?

Ganz schön anders als geplant – diese Nacht auf dem Feld. Und die Hirten machen sich auf den Weg und sehen das Wunder. Sehen das Kind, spüren Gottes Gegenwart. Und

werden froh. Und warm ist es im Stall. Und sie sind beieinander. Frieden breitet sich aus.

Ganz schön anders als geplant – dieses Weihnachten im Jahr 2020. Eigentlich... Hinter dem Wort „eigentlich“ könnte jetzt jede und jeder von uns viel erzählen. Aber die Weihnachtsgeschichte sagt: Auch anders als geplant wird es gut. Weil Gott da ist. Im Stall, in der Krippe. Und in Dackenheim und in Freinsheim. Und in deinem Haus, in deiner Wohnung, bei dir.



Gott ist da. Unterm Weihnachtsbaum. Wenn ihr die Päckchen auspackt. Wenn ihr telefoniert. Wenn ihr per Video-Treffen miteinander singt. Oder den Weihnachtsweg noch einmal geht, um lauter zu singen als beim ersten Mal. Es ist nicht so wie immer. Es ist anders als geplant. Aber Gott ist da. Wenn wir uns sehnen nach unseren Lieben. Und wenn wir jede Möglichkeit nutzen, mit ihnen so nahe zu sein wie möglich, ohne einander vielleicht in Gefahr zu bringen.

Gott ist da, wenn wir Rücksicht aufeinander nehmen, wenn wir Abstand halten, weil es nicht nur um uns selbst geht sondern auch um andere.

Gott ist da. Auf dem Feld. Bringt Licht in die Dunkelheit. Und sagt uns: egal, wie es ist: ihr seid nicht allein. Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

Gott ist da. Hier in Dackenheim und in Freinsheim, bei dir und bei mir. Und auch dann, wenn ihr zurückkehrt in eure Häuser und Wohnungen, um dort weiter zu singen und zu erzählen. Auch darüber, dass Gott da ist und sagt: „Fürchtet euch nicht!“

Singen? Erzählen? Über Gott sprechen – an Weihnachten? Habt ihr bisher noch nie gemacht? In diesem Jahr ist alles anders als geplant. Ganz schön anders. Manches davon sogar ganz schön, oder? Amen!

Wir wünschen Euch ein fröhliches und gesegnetes Weihnachtsfest! Bleibt behütet und bleibt gesund!

Euer Pfarrer Martin Palm mit allen Presbyterinnen und Presbytern von Dackenheim und Freinsheim:

Birgit Breuer, Bernd Goldmann, Patricia Hanewald, Andrea Holthöfer, Kerstin Kirschner und Marcus Schwörer.

Marion Butter-Lämmermann, Alice Große, Ralf Hentschel, Dr. Andreas Herbold, Jörg Krämer, Edeltraud Krauß, Fred Krebs, Karoline Kohl, Claudia Nachbauer, Susanne Risch, Claudia Sand-Stockmann, Martina Simon, Jasmin Stammer, Heike Wagner, Eva Wiemer-Ruetz, Bernhard Württenberger und Azadeh Kadkhoda Zadeh.

Musik zum Schluss

Fröhlich soll mein Herze springen
Stern über Bethlehem
Hört der Engel helle Lieder



Geplante Gottesdienste in Dackenheim und Freinsheim:

Gottesdienste am 1. Christtag (25.12.2020)

in Dackenheim um 9.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus*

in Freinsheim um 10.15 Uhr in der Prot. Kirche

Gottesdienste am 2. Christtag (26.12.2020)

in Freinsheim um 9.00 Uhr in der Prot. Kirche

in Dackenheim um 10.15 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus*

Gottesdienste am 1. Sonntag nach dem Christfest (27.12.2020)

in Freinsheim um 10.15 Uhr in der Prot. Kirche

Gottesdienste an Silvester (31.12.2020)

in Dackenheim um 17 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus*

in Freinsheim um 18 Uhr in der Prot. Kirche

* In Dackenheim nur mit Anmeldung unter gottesdienst.dackenheim@evkirchepfalz.de oder telefonisch unter 06353 939030

Wir bitten herzlich um eine Kollekte für Brot für die Welt

Wir sammeln in den Heiligabend-Gottesdiensten für die Aktion „Brot für die Welt“ und freuen uns über eine Spende für dieses Hilfswerk: IBAN DE26 5465 1240 0000 0000 42; Kennwort: Brot für die Welt, Weihnachtsweg Freinsheim

Link zu V-Pay:



Prot. Kirchengemeinde Freinsheim

Pfarrer Martin Christoph Palm

Friedrich-Bruch-Str. 10, 67251 Freinsheim

Tel. 06353 8083

pfarramt.freinsheim@evkirchepfalz.de

www.evkirche-freinsheim.de